

Kahlköpfig und Haarausfall

Schönes, festes Haar symbolisiert Vitalität, Kraft, Schönheit und Jugendlichkeit. Dabei ist es manchmal ein leidiger Zähmungsakt, das Haar durchzukämmen und eine Frisur zu kreieren.

Auf der Kopfhaut befinden sich zwischen 100 000 bis 150 000 Haare, die Informationen über unseren Körper erhalten. Sie geben Auskunft über den Mineralienhaushalt, unsere Lebensgewohnheiten bis hin zu Vergiftungen.

Ein **Haarausfall** entsteht meist durch den Verbrauch von Mineralstoffen, z.B. durch stressige Tagesabläufe und Hungerphasen, und durch Verschlackung des Haarbodens. Zum Vergleich: Eine Pflanze auf der Fensterbank wird starken Umwelteinflüssen wie Sonnenstrahlen ausgesetzt, steht im Durchzug, bekommt wenig Substrat mit Mineralien und wenig Wasser. Dann bildet sich eine weiße Oberfläche auf der Erde. Kennst Du das?

Bei uns Menschen lagern sich im Körper entstehende Säuren, vorhandene Gifte und andere Schadstoffe an den unterschiedlichsten Stellen, z.B. auch **in der Kopfhaut** ab. Die Aufgabe der Schweiß- und Talgdrüsen ist unter anderem das Abtransportieren dieser Schadstoffe. Dafür wird Wasser benötigt. Mit dem Entzug von Wasser kann es zu Schuppen und Spannungsgefühl kommen.

Was beeinflusst noch so die Haarpracht?

Der Hormonstatus in der Schwangerschaft oder eine Schilddrüsenerkrankung kann sich auf den Haarwuchs auswirken, und ein kreisrunder Haarausfall kann bei Stress, Prüfungen, nach Unfällen oder Trauerfällen entstehen.

Schau doch mal auf <https://www.lebenspfade.com/stressmanagement.aspx>

Ablagerungen aus Fruchtwachsen, Silikon in Shampoo als Weichmacher und Schutzfilm, oder eine zu enge Kopfbedeckung behindern die Nährstoffaufnahme des Haarbodens. Langfristig kommt es zu Haarausfall, schuppiger oder fettiger Kopfhaut, Pilzbefall oder zum Ergrauen der Haare.

Vergiftungen mit Quecksilber, Palladium und anderen Schwermetallen haben starke Auswirkungen, **und nicht nur auf das Haar**. Mögliche Ursachen können Zahnfüllungen, Feinstaub von Kopiergeräten und ähnliches sein.

Mehr Klarheit bringt eine Messung über den medizinischen Scan: <https://www.lebenspfade.com/bqas.aspx>

Auf welche Signale solltest Du achten?

Weiß-gräuliche Kopfhaut, juckende, brennende, schuppige Kopfhaut, Kopfschmerzen, Haarausfall (zu erkennen auf dem Kopfkissen, in der Dusche) sind Warnsignale. Dann solltest Du handeln, denn

- > Haarausfall ist durch ein Ausbalancieren des Säure-Basen-Haushaltes beeinflussbar.
- > Ohne Entschlackung des Haarbodens ist der Haarwuchs und die Haltekraft der Haarwurzeln stark beeinträchtigt.
- > Sauerstoff unterstützt die Anregung der Kopfhautdurchblutung.

In der traditionellen chinesischen Medizin wird das Haar dem Element Niere, der Wurzel des Lebens, zugeordnet. Haarprobleme sollten daher immer auch ganzheitlich betrachtet werden.

Du kannst Dich beraten lassen, was Deine Niere stärkt oder schwächt. Was gehört neben dem Haar zur Nierenkraft und benötigt Unterstützung. Wie kann ich meinen Säure-Basen-Haushalt beeinflussen. [Rufe mich an unter 06126-700 3577](tel:06126-7003577).